

# Dieser Käfer wohnt im Hain

**BEDROHT** Morsche Bäume im Hain sind ein idealer Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten Eichenheldbock. Was für Naturschützer eine gute Nachricht ist, könnte für Parkbesucher gefährlich werden. Eine Untersuchung schafft Klarheit.

VON UNSERER MITARBEITERIN LAURA HIRSINGER

**Bamberg** Im Bamberger Hain wurden vier alte Eichen mit einer besonderen Untersuchungsmethode auf ihre Sicherheit für Spaziergänger geprüft. Die Bäume sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Parklandschaft, sondern auch Lebensraum für geschützte und seltene Käferarten wie den Eichenheldbock.

Lange Zeit wurde der riesige Käfer als Forstschädling bekämpft, heute ist er vom Aussterben bedroht und steht unter besonderem Schutz. In Bayern sind nur noch zwei Vorkommen bekannt, eines davon beherbergt der Bamberger Hainpark.

## Alte Eichen als Wohnraum der Käfer

Die bis zu zehn Zentimeter großen und daumendicken Larven entwickeln sich über vier Jahre – bevorzugt in alten und geschädigten Eichen –, bis die vollständig entwickelten Käfer schließlich aus ihren Brutbäumen schlüpfen.

Sebastian Martin, Pressesprecher der Stadt Bamberg, erklärt: „Nur vorgeschädigte Eichen werden von dem Eichenheldbock als Wohnraum genutzt.“ So wie die Alteichen im Hainpark.

Doch nicht nur der Riesenkäfer fühlt sich wohl im Bamberger Hain. Die Parkanlage ist mit ihren zahlreichen Spazierwegen auch ein beliebtes Ausflugsziel für viele Besucherinnen und Besucher.

Damit diese nicht durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste geschädigter Bäume gefährdet werden, kontrolliert Michael Weber, Baumkontrolleur von Bamberg Service, den Baumbestand regelmäßig.

## Besondere Untersuchungsmethode

„Im Spannungsfeld zwischen Verkehrssicherungspflicht und Naturschutz müssen immer wieder tragbare Lösungen gefunden werden, um beiden Belangen gerecht zu werden“, so Thomas Fischer, Beauftragter für Naturschutz im städtischen Umweltamt, in einer Pressemitteilung. Bei vier besonders dicken, vom Eichenheldbock bewohnten Alteichen

konnte bei der letzten Untersuchung kein abschließendes Ergebnis über die Sicherheit der Bäume erzielt werden, weshalb nun eine spezielle Überprüfungsmethode zum Einsatz kam: Zugversuche.

Dafür werden empfindliche Messgeräte und ein Zugseil am Baum befestigt. Mithilfe einer Seilwinde wird dann am Baum gezogen und dieser so einer zunehmenden Belastung ausgesetzt – quasi eine Windsimulation.

## Zugversuche nur in besonderen Fällen

Sebastian Martin erklärt: „Solch aufwendige Baumuntersuchungen finden nur in besonderen Fällen statt. Es muss sich dabei um herausragende Bäume handeln, die aufgrund ihres Alters, ihres Schutzstatus oder ihrer besonderen gestalterischen Wirkung besonders schützenswert sind. Auch werden solche Untersuchungen durchgeführt, wenn mit den eigenen Untersuchungsmethoden kein abschließendes Ergebnis erzielt werden kann.“

## Erfreuliches Ergebnis

Die Untersuchungen an den Alteichen haben gezeigt, dass keiner der Bäume gefällt werden muss und die Larven der bedrohten Käfer noch weitere Jahre in den alten Eichen leben können. Eine Fällung der Bäume hätte fatale Konsequenzen für die Population des Eichenheldbocks.

„Das Ergebnis bedeutet, dass die absterbenden Eichen nicht entfernt werden müssen und der äußerst seltene Eichenheldbock diese weiterhin nutzen kann. Damit kann auch der Hain seine herausragende Funktion als FFH-Gebiet weiter erfüllen“, so der Pressesprecher der Stadt Bamberg.

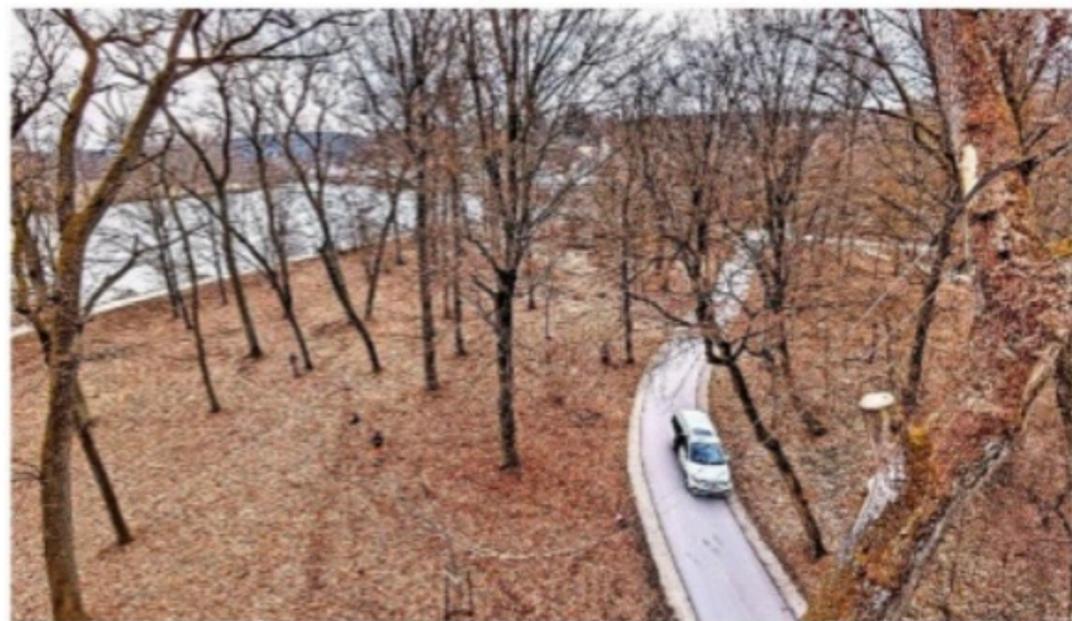
## Fauna-Flora-Habitat-Gebiet

Der Bamberger Hainpark ist der zweitälteste Bürgerpark Bayerns und gilt aufgrund seiner einzigartigen Flora und Fauna als Europäisches FFH-Schutzgebiet. Zahlreiche Wanderwege, Liegewiesen und ein Botanischer Garten locken nicht nur Bamberger und Bambergerinnen, sondern auch Touristen an.



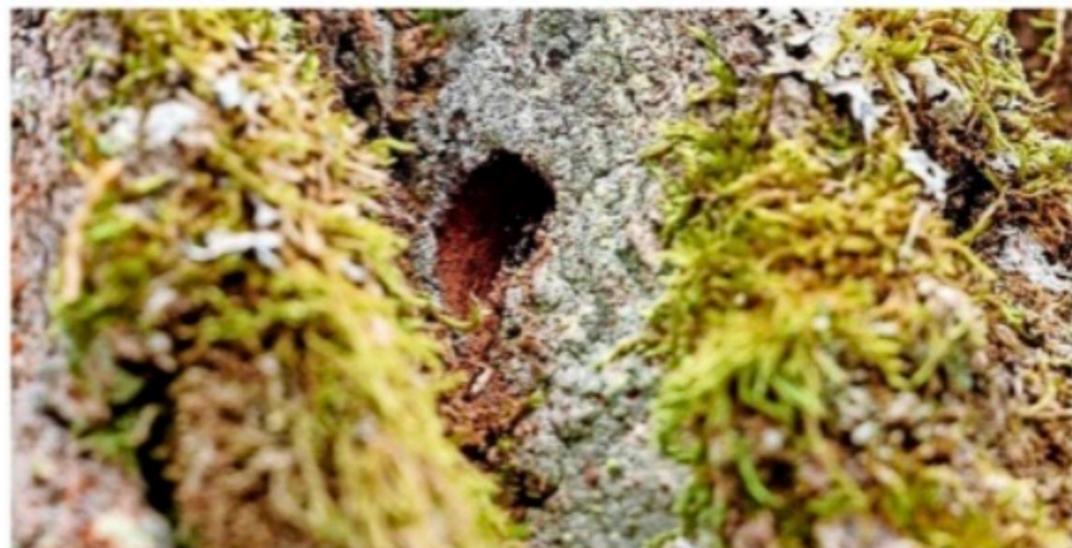
Der Eichenheldbock ist einer der größten Käfer Mitteleuropas.

Foto: Matthias Kist



In schwindelerregender Höhe wird das Seil für den Zugversuch im Bamberger Hain angebracht.

Foto: Johannes Kunzmann



So groß ist das Bohrloch des Riesenkäfers.

Foto: Sonja Seufferth